



## fermacell Powerpanel Feinspachtel

### LEISTUNGSERKLÄRUNG

Nr. FC-0110

1. Eindeutiger Kenncode des Produkttyps: (siehe Erwägungsgrund 26 BauPVO)

**EN 15824**

2. Typen-, Chargen- oder Seriennummer oder ein anderes Kennzeichen zur Identifikation des Bauprodukts gemäß Artikel 11 Absatz 4:

**fermacell**

3. Vom Hersteller vorgesehener Verwendungszweck oder vorgesehene Verwendungszwecke des Bauprodukts gemäß der anwendbaren harmonisierten technischen Spezifikation:

**Feinspachtel für zementäre Untergründe im Innen- und Außenbereich sowie in Feuchträumen**

4. Name, eingetragener Handelsname oder eingetragene Marke und Kontaktanschrift des Herstellers gemäß Artikel 11 Absatz 5:

**Fermacell GmbH  
Düsseldorfer Landstraße 395  
D-47259 Duisburg**

**Tel. +49800 5235665**

**Fax +49800 5356578**

**E-Mail info@xella.com**

6. System oder Systeme zur Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauprodukts gemäß Anhang V:

**System 3**

7. Im Falle der Leistungserklärung, die ein Bauprodukt betrifft, das von einer harmonisierten Norm erfasst wird:

**Das Swedish Technical Research Institute hat als notifizierte Stelle die Erstprüfung durchgeführt und die Prüf- und Klassifizierungsberichte PX18221 ausgestellt.**

9. Erklärte Leistung

Wesentliche Merkmale	Kurzzeichen (EN 15283-2)	Leistung	Harmonisierte technische Spezifikation
Brandverhalten	R2F	NPD	EN 15824

Biegezugfestigkeit	F	N/A	
Haftfestigkeit		> 0,35 MPa	EN 15824

Wenn gemäß den Artikeln 37 oder 38 die Spezifische Technische Dokumentation verwendet wurde, die Anforderungen, die das Produkt erfüllt:

-

10. Die Leistung des Produkts gemäß den Nummern 1 und 2 entspricht der erklärten Leistung nach Nummer 9.

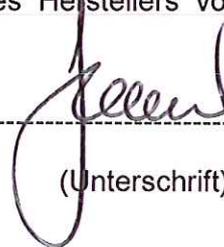
Verantwortlich für die Erstellung dieser Leistungserklärung ist allein der Hersteller gemäß Nummer 4.

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

H.-J. Holland (Managing Director)

Duisburg, den 19.06.2013

(Ort und Datum der Ausstellung)



-----  
(Unterschrift)

**Sicherheitsdatenblatt****Gemäß 91/155/EWG – ISO 11014-1 für FERMACELL Powerpanel Feinspachtel**

Druckdatum: 06.02.2008

überarbeitet am: 05.02.2008

Seite 1 / 7

**1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenname****Angaben zum Produkt****Handelsname**

FERMACELL Powerpanel Feinspachtel

**Hersteller/Lieferant:**

Xella Trockenbau-Systeme GmbH, Dammstraße 25, 47119 Duisburg

Tel.: 0800 - 5235665, Fax: 0800 - 5356578

Auskunftgebender Bereich: Qualitätswesen, Tel.: 05381/76-245

**2. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen****Chemische Charakterisierung****Beschreibung**

Pastöser Spachtelkitt

**Zusammensetzung**

Wässrige Zubereitung eines Copolymers aus Acrylsäureester und Styrol als Bindemittel sowie spezifischen Zuschlagstoffen (u.a. Dolomit, Perlit und Aluminiumsilikat- Mikrohohlkügelchen als Füllmittel und Konservierungsmitteln)

**Stoff**

- Dolomit (Calciummagnesiumcarbonat), 10 – 50%

- Perlit, 0 – 3%

- Aluminiumsilikat, 5 – 40%

Die Grenzwerte für Dolomit, Perlit und Aluminiumsilikat sind nur im Falle der Bearbeitung des getrockneten Produktes (z.B. Schleifarbeiten) bei Freisetzung von Stäuben zu beachten.

Enthält folgende Konservierungsmittel unterhalb der in Anhang I der Richtlinie 67/548/EWG genannten Konzentrationsgrenzen für eine Einstufung und Kennzeichnung von Zubereitungen:

- Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on im Verhältnis 3:1, < 0,0015%

- 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, < 0,05%

**3. Mögliche Gefahren****Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt****Gesundheitsgefahren**

Keine.

Das Produkt ist im Lieferzustand pastös. Zu möglichen Gefährdungen durch Staubbefreiung bei Bearbeitung des getrockneten Produktes (z.B. Schleifarbeiten) siehe Punkt 11.

**Umweltgefahr**

Das Produkt ist als schwach wassergefährdend eingestuft.

**4. Erste-Hilfe-Maßnahmen****Allgemeine Hinweise**

Beschmutzte Kleidung ablegen und vor erneuter Benutzung reinigen.

**Einatmen**

Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern.

Bei anhaltenden Beschwerden ärztlichen Rat einholen.

#### **nach Hautkontakt**

Benetzte Haut mit Zellstoff abtupfen und anschließend mit viel Wasser und Seife waschen.  
Bei anhaltenden Beschwerden ärztlichen Rat einholen.

#### **nach Augenkontakt**

Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit viel Wasser bei weitgespreizten Lidern spülen und Arzt konsultieren.  
Kontaktlinsen entfernen.

#### **nach Verschlucken**

Sofort reichlich Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen. Bewusstlosen Personen darf nichts eingeflößt werden.

Für Körperruhe sorgen, vor Wärmeverlust schützen.

Bei anhaltenden Beschwerden ärztlichen Rat einholen.

#### **Hinweise für den Arzt**

Symptome: nicht vorhanden

Gefahren: nicht vorhanden

Behandlung: Symptomatisch behandeln.

#### **Zur Ersten Hilfe sollte vorhanden sein**

Augenspülflasche.

#### **Zusätzliche Hinweise**

Keine.

## **5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung**

#### **Geeignete Löschmittel**

Wassersprühstrahl, Kohlendioxid, alkoholbeständiger Schaum, Löschpulver.

Das Produkt besteht zum überwiegenden Teil aus nicht brennbaren Inhaltsstoffen.

Wahl des Löschmittels auf die in der unmittelbaren Umgebung lagernden Produkte abstimmen.

#### **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel**

Wasservollstrahl.

#### **Besondere Schutzausrüstung**

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

#### **Besondere Gefährdung**

Bei Brand kann freigesetzt werden: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, kristallines Siliciumdioxid.

#### **Weitere Angaben**

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln und entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen.

Brandgase nicht einatmen.

## **6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**

#### **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen**

Für ausreichende Lüftung sorgen. Persönliche Schutzausrüstung verwenden.

Bei Bearbeitung des getrockneten Produkts (z.B. Schleifarbeiten) Staubbildung vermeiden.

#### **Umweltschutzmaßnahmen**

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.

#### **Verfahren zur Reinigung/Aufnahme**

Pastöses Produkt aufnehmen und in geeigneten Behältern der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen.

Reste von getrocknetem Produkt mechanisch aufnehmen (abkratzen, abwischen). Staubbildung vermeiden.  
Das aufgenommene Material vorschriftsmäßig entsorgen.

## Zusätzliche Hinweise

Keine.

## 7. Handhabung und Lagerung

### Handhabung

#### Hinweise zum sicheren Umgang

Berührung mit den Augen vermeiden. Häufigen oder länger andauernden Hautkontakt vermeiden.  
Bei Bearbeitung des getrockneten Produkts (z.B. Schleifarbeiten) Staubbildung vermeiden.  
Für ausreichende Lüftung sorgen, gegebenenfalls Absaugung am Arbeitsplatz.

#### Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

#### Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Bei Bearbeitung des getrockneten Produktes im Falle der Staumentwicklung Absaugung am Objekt (an der Entstehungsstelle) erforderlich.

### Lagerung

#### Anforderung an Lagerräume und Behälter

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren.

#### Zusammenlagerungshinweise

Nicht zusammen mit Oxidationsmitteln lagern.

#### Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Vor Frost schützen.

#### Lagerklasse

LGK 13 (Nichtbrennbare Feststoffe).

## 8. Expositionsbegrenzung

### Expositionsbegrenzung

CAS-Nr.	Chemische Bezeichnung	Grenzwert / Art	Bemerkungen
93763-70-3	Perlit	Arbeitsplatzgrenzwert 10 mg/m <sup>3</sup> Einatembare Fraktion 3 mg/m <sup>3</sup> Alveolengängige Fraktion  Überschreitungsfaktor 2(II) (s. Nummer 2.3 der TRGS 900)	Allgemeiner Staubgrenzwert TRGS 900; AGS
16389-88-1	Dolomit (Calciummagnesiumcarbonat)	Arbeitsplatzgrenzwert 10 mg/m <sup>3</sup> Einatembare Fraktion 3 mg/m <sup>3</sup> Alveolengängige Fraktion  Überschreitungsfaktor 2(II) (s. Nummer 2.3 der TRGS 900)	Allgemeiner Staubgrenzwert TRGS 900; AGS
61132-18-1	Aluminiumsilikat	Arbeitsplatzgrenzwert 10 mg/m <sup>3</sup> Einatembare Fraktion 3 mg/m <sup>3</sup> Alveolengängige Fraktion  Überschreitungsfaktor 2(II) (s. Nummer 2.3 der TRGS 900)	Allgemeiner Staubgrenzwert TRGS 900; AGS

Die Grenzwerte für Perlit, Dolomit und Aluminiumsilikat sind nur im Falle der Bearbeitung des getrockneten Produktes (z.B. Schleifarbeiten) bei Freisetzung von Stäuben zu beachten.

## Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz / der Umweltexposition

Siehe Punkt 7.

### Persönliche Schutzausrüstung

#### Atemschutz

Bei Bearbeitung des getrockneten Produktes im Falle der Staubentwicklung: Partikelfilter P2, Kennfarbe weiß.

#### Handschutz

Schutzhandschuhe, besonders bei wiederholten und länger andauernden Tätigkeiten.

#### Augenschutz

Dicht schließende Schutzbrille (staubdicht).  
Bei Schleifarbeiten über Kopf wird Gesichtsschutz empfohlen.

#### Körperschutz

Schutzkleidung.

### Hygienemaßnahmen

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Bearbeitung des getrockneten Produktes (z.B. bei Schleifarbeiten) entstehenden Staub nicht einatmen. Beschmutzte Kleidung ablegen und vor erneuter Benutzung reinigen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Nach Arbeitsende Hautpflegemittel verwenden (rückfettende Creme).

## 9. Physikalische und chemische Eigenschaften

<b>Form:</b>	pastös	<b>Farbe:</b>	hellgrau
<b>Geruch:</b>	geruchlos		
<b>Schmelzpunkt/Schmelzbereich:</b>	nicht vorhanden	<b>Siedepunkt/Siedebereich:</b>	> 100°C
<b>Flammpunkt:</b>	> 100°C, nicht relevant	<b>Selbstentzündlichkeit:</b>	nicht zutreffend
<b>Explosionsgefahr:</b>	nicht zutreffend		
<b>Dichte:</b>	800 kg/m <sup>3</sup>	<b>pH-Wert (20°C, 100 g/l H<sub>2</sub>O):</b>	ca. 9
<b>Viskosität:</b>	70-90 dPa s	<b>Feststoffgehalt:</b>	ca. 55%
<b>Löslichkeit in Wasser:</b>	unlöslich		

## 10. Stabilität und Reaktivität

### Zu vermeidende Bedingungen/ Materialien

Das Produkt ist unter den angegebenen Lager- und Arbeitsbedingungen stabil.  
Bei anhaltend hohen Temperaturen ist die Freisetzung von Restmonomeren aus den eingesetzten Polymerbestandteilen (Bindemitteln) möglich.

### Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei Brand kann freigesetzt werden: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, kristallines Siliciumdioxid.

### Weitere Angaben

Keine.

## 11. Angaben zur Toxikologie

### Toxikologische Prüfungen

#### Akute Toxizität / Spezifische Symptome im Tierversuch

LD50 Ratte, oral	(mg/kg)	> 5000 (für Polymerbestandteile auf Styrol-/Acrylsäureesterbasis)
LC50 Ratte, inhalativ	(mg/l/4h)	nicht vorhanden
LD50 Ratte, dermal	(mg/kg)	nicht vorhanden

#### Reiz- / Ätzwirkung / Sensibilisierung

Hautreizung	nicht vorhanden
Augenreizung	nicht vorhanden

Sensibilisierung der Haut	nicht vorhanden
<b>Subakute bis chronische Toxizität / Krebserzeugende, erbgutverändernde, fortpflanzungsgefährdende Wirkungen</b>	
Krebserzeugend	nicht vorhanden
Erbgutverändernd	nicht vorhanden
Fortpflanzungsgefährdend	nicht vorhanden
Chronische Wirkung	nicht vorhanden

### Sonstige Angaben

Es liegen keine toxikologischen Daten für die Zubereitung vor.

### Erfahrungen aus der Praxis

#### Einstufungsrelevante Beobachtungen

Keine.

### Sonstige Beobachtungen

Bei Bearbeitung des getrockneten Produktes (z.B. Schleifarbeiten) können folgende Gefährdungen auftreten:

- Inhalation von Schleifstaub kann die Funktion der Atmungsorgane beeinträchtigen.
- Mechanische Reizwirkung bei Kontakt mit den Augen möglich.

Verschlucken größerer Produktmengen kann zu Unwohlsein führen.

Das Produkt enthält als sensibilisierend eingestufte Konservierungsmittel (u.a. Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on im Verhältnis 3:1 sowie 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on) in Konzentrationen unterhalb der Kennzeichnungspflicht. Dennoch kann eine sensibilisierende Wirkung durch Hautkontakt (z.B. allergisches Ekzem) bei besonders empfindlichen Personen nicht ausgeschlossen werden.

### Allgemeine Bemerkungen

Für die vorliegende Zubereitung wurden keine toxikologischen Untersuchungen durchgeführt.

## 12. Angaben zur Ökologie

### Ökotoxizität

#### Aquatische Toxizität:

48 h LC 50 (Fisch)	1800 mg/l (Leuciscus idus; Goldorfe) (Polymerdispersion)
96 h LC 50 (Fisch)	> 500 mg/l (Zebraabärbling) (Styrol-/Acrylsäureester-Copolymer)
48 h EC 50 (Daphnia)	nicht vorhanden
72 h IC 50 (Alge)	nicht vorhanden
Verhalten in Kläranlagen	Das Verhalten des Produktes in Kläranlagen wurde nicht geprüft.

### Mobilität

Das Produkt wurde nicht geprüft.

### Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit)

Das Produkt wurde nicht geprüft. Das Produkt ist unlöslich in Wasser.

### Bioakkumulationspotenzial

Das Produkt wurde nicht geprüft.

### Andere schädliche Wirkungen

Ozonabbaupotenzial	nicht vorhanden
Photochem. Ozonbildungspotenzial	nicht vorhanden
AOX-Hinweis	entfällt

### Weitere Hinweise

CSB-Wert	nicht vorhanden
BSB-Wert	nicht vorhanden
Das Produkt ist als schwach wassergefährdend eingestuft.	

### Enthält rezepturgemäß folgende Verbindungen (u.a. der Grundwasserverordnung und der Richtlinien 2006/11/EG und 80/68/EWG)

Keine.

## 13. Hinweise zur Entsorgung

### Entsorgung des Produktes im Sinne der Abfallverzeichnis-Verordnung

Empfehlung:	Die nachfolgenden Hinweise gelten für Abfälle nach § 3 (1) des Kreislauf wirtschafts- und Abfallgesetzes. Die Zuordnung der Abfallschlüsselnummer ist branchen- und prozessspezifisch durchzuführen. Die folgenden Abfallschlüssel sollten im Einzelfall durchaus ergänzt/verändert werden.
Abfallart:	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben
Abfallbezeichnung:	Abfälle aus HZVA von Klebstoffen und Dichtmassen (einschließlich wasserabweisender Materialien)
Abfallschlüssel:	08 04 10 Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 09 fallen
Beseitigungsverfahren:	D 9 Chemisch/physikalische Behandlung
Verwertungsverfahren:	R 3 Verwertung/Rückgewinnung organischer Stoffe, die nicht als Lösemittel verwendet werden R 5 Verwertung/Rückgewinnung von anderen anorganischen Stoffen

### Ungereinigte Verpackungen

Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwendung zugeführt werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

## 14. Transportvorschriften

### Allgemeine Hinweise zum Transport

#### Landtransport ADR / RID / GGVSE

Kein Gefahrgut im Sinne der Vorschriften.

#### Seeschifftransport IMDG / GGVSee

Kein Gefahrgut im Sinne der Vorschriften.

#### Lufttransport ICAO / IATA

Kein Gefahrgut im Sinne der Vorschrift.

## 15. Vorschriften

### Kennzeichnung

Kennbuchstabe(n) des/der Gefahrensymbol(e):	nicht anwendbar
Gefahrenbezeichnung(en):	nicht anwendbar
Bestandteil(e):	nicht anwendbar
R-Sätze:	nicht anwendbar
S-Sätze:	nicht anwendbar
Besondere Kennzeichnungen bestimmter Zubereitungen:	Keine.

### Nationale Vorschriften

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:	nicht anwendbar
Störfallverordnung:	nicht anwendbar
Brand- und Explosionsgefahren:	Entfällt
Technische Anleitung Luft:	Punkt 5.2.1 (Abgasstrom im Falle der Staubfreisetzung bei Bearbeitung des getrockneten Produktes)
Wassergefährdungsklasse:	1 (Berechnungsverfahren KBwS)
Das Produkt unterliegt:	der VAwS-Anlagenverordnung der jeweiligen Bundesländer (Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen)
Gefahrstoffverordnung:	§ 7

## **Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen**

Im Falle der Staubfreisetzung bei Bearbeitung des getrockneten Produktes (z.B. Schleifarbeiten):

TRGS:	TRGS 402, 403, 420, 500, 900
Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft:	BGV A4
Regeln der Berufsgenossenschaft:	BGR 190, 192, 195, 197
Informationen der Berufsgenossenschaft:	BGI 504-1-4
Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen:	G 1.4 (Staubbelastung)
Gefahrstoffverordnung:	§§ 8, 9, 14, 15, 16, Anhang III Nr. 2, Anhang V Nr. 1

## **16. Sonstige Angaben**

### **Haftungsausschluss**

Die Angaben dieses Sicherheitsdatenblattes entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse. Die Angaben erfolgen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr einschließlich ihrer Richtigkeit. Sie sollen unsere Produkte im Hinblick auf Sicherheitserfordernisse beschreiben und haben somit nicht die Bedeutung, bestimmte Eigenschaften zuzusichern.

Wir übernehmen ausdrücklich keine Verantwortung für Schäden und Ansprüche, die durch Handhabung, Transport, Lagerung oder Entsorgung des Produktes entstehen.

Dieses Sicherheitsdatenblatt ist ausschließlich für das oben aufgeführte Produkt zu verwenden. Wird das Produkt als Bestandteil anderer Produkte verwendet, sind die Angaben dieses Sicherheitsdatenblattes möglicherweise nicht mehr zutreffend.

### **Datenblatt ausstellender Bereich**

Qualitätswesen

### **Ansprechpartner**

Herr Dr. Dirk Vogel, Tel.: +49 (0)5381/76-245

Dieses Datenblatt umfasst 7 Seiten.